

gemeinsam im Schnitt an die zwölf Millionen Euro investieren“, nennt Geisler eine Kennzahl.

Was soll das bringen? „56 Prozent der Wege, die mit dem Auto zurückgelegt werden, sind kürzer als fünf Kilometer. Das Fahrrad ist die bessere Alternative: Es ist klimafreundlich, wirkt verkehrsberuhigend, verursacht keinen Lärm und ist kostengünstiger“, zählt Felipe auf

**Die Fahrradstrategien rund um die LH-Stv. Ingrid Felipe und Josef Geisler (Mi.).**



Foto: LIEBL Daniel / zeitungsfoto.at

und fügt hinzu: „Wir wollen den Bürgern den Umstieg leicht machen.“

Mehr als hundert Maßnahmen beinhaltet die Radstrategie. Der Ausbau des

wegennetzes steht ganz oben. Auf rund 140 Kilometern wird derzeit gebaut oder geplant. Der Lückenschluss zwischen Stubaital, Wipptal und Innsbruck gehört zu den größten Projekten. Auch rund um Kematen wurde und wird gebaut. „Die Bürger nehmen die Angebote dankbar an“, bestätigt BM Klaus Gritsch. Sein Traum: Ein Radweg vom Kühltal bis an den Inn. Claudia Thurner



**MUSIKALISCHES JUBILÄUM**  
Rund 60 Jahre ist dieses Foto alt. Es zeigt den Festumzug durch Rattenberg anlässlich des alljährlichen Musikfestes in dem Städtchen. Dieses Jahr feiert der Musikbund Rattenberg und Umgebung sein

100  
Mu  
wie  
Ra  
sch

## „Agrarpapers“ decken

Laut dem Tiroler Gemeindeverband wurden in 170 Gemeinden Liegenschaften rechtswidrig an rund 400 Agrargemeinschaften verschoben

In exakt 74 Tagen sind die Tirolerinnen und Tiroler aufgerufen, einen neuen Landtag zu wählen. Gestern präsentierte Ernst Schöpf, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes, sowie Leonhard Steiger und Werner Lux vom Verein „Gemeindeland in Gemeindehand“ den – wie sie ihn nach einem Zitat von Innsbrucks Bürgermeister Georg Willi (Grüne) nannten – „größten Kriminalfall Tirols“. Nachzulesen ist dieser auch online unter agrarpapers.tirol

Doch der Reihe nach: 1904, so ist es auf der Homepage nachzulesen, forderten Tirols Bauern

nach dem „Ersten allgemeinen Bauerntag“ die Landesregierung auf, Gemeindegutsgrundstücke den Nutzungsberechtigten in deren Eigentum zu übertragen. Begründet wurde dies damals damit, dass es der Rechtsanschauung des Volkes entspräche, dass die Bauern seit jeher Eigentümer der von ihnen genutzten Grundflächen seien.

**„Wir sprechen hier von Milliardenvermögen“**

Sechs Jahre später, am 30. Juni 1910, wurde die Tiroler Gemeindeordnung aus dem Jahre 1866 entsprechend der Forderung des Bauernbundes abgeändert. So wurden die Gemeinden

ermächtigt, die in ihrem Besitz befindlichen Waldflächen einigen wenigen Nutzungsberechtigten durch bloßen Gemeinderatsbeschluss in deren Eigentum zu übertragen. Da sich die Gemeinderäte sowie die Landesregierung damals hauptsächlich aus Bauern zusammensetzten, wurden diese Eigentumsübertragungen recht rasch vollzogen.

So wurden „in den vergangenen 100 Jahren im Auftrag der vom Bauernbund dominierten Tiroler Landespolitik große Teile des Liegenschaftsvermögens von 170 Gemeinden entschädigungslos an rund 400 Agrargemeinschaften verschoben“, rechnen Schöpf, Steiger und Lux vor, die von einem „Milliardenvermögen“ sprechen. Rund ein Fünftel der Gesamtfläche Tirols sei davon betroffen.

Bekanntgeworden sei die-

## Missstand auf

*Die längst überfällige Reparatur dieses skandalösen Zustands durch Rückübertragung ist durch ein einfaches Landesgesetz rasch zu beheben.*



Ernst Schöpf, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes

Foto: LIEBL Daniel / zeitungsfoto.at

*Rund ein Fünftel der Gesamtfläche Tirols ist betroffen. Dies geschah zugunsten einiger Privilegierter. Beim Vermögen handelt es sich um Milliarden.*



Werner Lux, Mitglied des Vereins „Gemeindeland in Gemeindehand“

Foto: LIEBL Daniel / zeitungsfoto.at

ser „Grundstücksraub“ durch Recherchen des Tiroler Gemeindeverbandes, der sich auf Grundbuchserhebungen und höchstgerichtliche Erkenntnisse stütze. „Die längst überfällige Reparatur dieses skandalösen Zustands durch Rückübertragung des entzogenen Gemeindegutes an die Gemeinden ist durch

ein einfaches Landesgesetz möglich“, fordern Schöpf und Konsorten die Verantwortlichen zum sofortigen Handeln auf.

Übrigens: Dass sie so knapp vor der anstehenden Landtagswahl die „Agrarpapers“ an die Öffentlichkeit tragen, sei einem „reinen Zufall“ geschuldet...

Manuel Schwaiger

ANZEIGE

GESÜNDER  
Leb

GESÜNDER  
Le

DER FITTE PHILI  
Schon einen Tag nach  
seiner OP sportelte der  
Vorturner der Nation wie

RAN AN DEN GRILL  
Rezepte und Wissenswerte  
rund um das beliebte  
Freizeitvergnügen

NICHTS TUN  
Klingt einfach, ist es aber  
nicht immer. Anleitung zum  
Einfach-mal-Faulsein

LO...  
SPAT...  
FERIEN OHNE WE...  
HAUTPROBLEME